



HESSISCHER LANDTAG

27. 01. 2020

Kleine Anfrage

Volker Richter (AfD), Dimitri Schulz (AfD), Claudia Papst-Dippel (AfD) und Arno Enners (AfD) vom 18.12.2019

Häusliche Gewalt und Partnerschaftsgewalt sowie Situation von Frauenhäusern in Hessen

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Ein sehr detaillierter Pressebericht des Online-Dienstes heise.de, vom 09. Dezember 2017, befasst sich mit dem Thema häuslicher Gewalt bzw. Partnerschaftsgewalt. Die dort genannten Zahlen und Daten fußen auf den vom Bundeskriminalamt (BKA) und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) veröffentlichten Zahlen aus der Bundeskriminalstatistik (BKS) über „Partnerschaftsgewalt“, welche am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen 2017 vorgestellt wurden.

Dort werden Aussagen dazu getätigt, dass ca. 30 % der tatverdächtigen Männer in diesem Deliktbereich Männer ohne deutschen Pass sind und dass ca. 28,2 % der betroffenen weiblichen Opfer ebenso Frauen ohne deutschen Pass sind. Ebenso steigen die Zahlen seit 2012 immens an. Setzt man nun gleich, dass nur ca. 5,2 % der weiblichen und 5,8 % der männlichen in Deutschland lebenden Bevölkerung keinen deutschen Pass besitzt, so ist eine weit überdurchschnittliche Zahl an Tatverdächtigen wie auch Opfern aus diesem Bereich zu verorten. Somit lässt sich klar statistisch und wahrscheinlichkeitsrechnerisch aussagen, dass häusliche Gewalt und Partnerschaftsgewalt besonders Menschen aus diesem deutlich häufiger betreffen als Menschen mit deutschem Pass. Wie viele Opfer oder Täter mit deutschem Pass einen Migrationshintergrund haben ist ungewiss, da diese Zahlen statistisch nicht ermittelt werden. Die Dunkelziffer wird aber als recht hoch angesehen (<https://www.heise.de/tp/features/Haesuliche-Gewalt-Alarmierende-Fakten-3914701.html?seite=all>).

In seinem Bericht des „Stern“ vom 23.11.2015 wird auf den erstmals 2012 erschienenen Bericht der Bundesregierung zur Situation der Frauenhäuser hingewiesen, welcher aussagt, dass rund die Hälfte der pro Jahr in Frauenhäusern versorgten Frauen einen Migrationshintergrund haben (<https://www.stern.de/familie/leben/gewalt-gegen-frauen--fast-die-haefte-der-frauen-in-frauenhaeusern-sind-migrantinnen-6570810.html>).

In einem Artikel der HNA vom 29.07.2019 wird deutlich auch auf die hessische Situation eingegangen (<https://www.hna.de/lokales/frankenberg/kreis-waldeck-frankenberg-ort306259/frauenhaeuser-stehen-hessen-weit-unter-druck-12867393.html>).

Unsere Fragen dienen der Aufklärung, ob im integrativen Bereich der Politik, gerade bei häuslicher Gewalt, mehr Aufklärung und Hilfe für die betroffenen Frauen notwendig ist.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie haben sich die jährlichen Gesamtbelegungszahlen von Frauenhäusern in Hessen von 2013 bis 2018 entwickelt?

Die Entwicklung der jährlichen Gesamtbelegungszahlen von Frauenhäusern in Hessen von 2013 bis 2018 geht aus der Berichterstattung zur Verwendung der kommunalisierten sozialen Hilfen im Zielbereich 10 – Frauenhäuser – hervor und ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Frauenhausplätze gesamt	731	722	728	721	745	749
Anzahl der Frauen im Frauenhaus	1.308	1.176	1.246	1.406	1.391	1.288
Anzahl der Kinder im Frauenhaus	1.259	1.176	1.232	1.306	1.307	1.268

Bei den Daten ist jedoch darauf hinzuweisen, dass nur die Frauenhäuser erfasst werden, die über kommunalisierte Landesmittel finanziert wurden und somit ggf. nicht alle vorhandenen Frauenhausplätze in Hessen abgebildet werden.

Frage 2. Zu 1: Wie viele dieser Frauen waren deutsche Staatsbürger? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln)

Die Zahl der Frauen mit deutscher Staatsbürgerschaft, die bei Frauenhäusern Schutz gesucht haben, wird statistisch nicht erfasst. 2016 wurde erstmals in der Berichterstattung zur Verwendung der kommunalisierten sozialen Hilfen die Zahl der Schutz suchenden Frauen mit Flüchtlingsstatus bzw. als Asylbewerberinnen erfasst. Die Anzahl der geflüchteten Frauen, die seit 2014 eingereist waren, lag 2016 bei 99. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Erfassung nicht für das ganze Jahr verlässlich sein dürfte, denn dieses Item wurde von den Einrichtungen unterjährig in die statistische Berichterstattung eingeführt. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 162 Frauen registriert, die seit 2014 nach Deutschland geflüchtet sind und in einem hessischen Frauenhaus Schutz gesucht haben. Zudem wurden 178 nach Deutschland eingereiste, mitgeflüchtete Kinder in den Einrichtungen mitversorgt. Im Jahr 2018 wurden 211 Frauen und 265 mitversorgte Kinder mit Flüchtlingsstatus in den Einrichtungen registriert.

Frage 3. Hat es in den Frauenhäusern Fälle gegeben, bei welchen gewalttätige Partner ihren Frauen in die Frauenhäuser gefolgt sind und die entsprechend dokumentiert wurden?

Frage 4. Wenn Frage 3 bejaht wird, wie viele waren es in den Jahren 2013 bis 2018? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln)

Die Fragen 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Fälle, bei denen gewalttätige Partner ihren Frauen in die Frauenhäuser gefolgt sind, werden statistisch nicht erfasst. Der Hessischen Landesregierung ist nur ein Fall im Jahr 2019 bekannt.

Frage 5. Wie lange war die durchschnittliche Verweildauer der Frauen in hessischen Frauenhäusern in den Jahren 2013 bis 2018 (Bitte nach Jahren aufschlüsseln.)?

Die Aufenthalts-/Unterbringungsdauer der Frauen im Frauenhaus wird über das Berichtswesen zur Kommunalisierung sozialer Hilfen im Zielbereich 10 – Frauenhäuser – erfasst und ist in den nachfolgenden Tabellen für die Jahre 2013 bis 2015 und 2016 bis 2018 abgebildet:

Aufenthaltsdauer von Frauen, deren Unterbringung im Berichtszeitraum beendet wurde	1 bis 8 Tage	Bis 4 Monate	Bis 7 Monate	Bis 13 Monate	Über 1 Jahr
Anzahl der Frauen 2013	483	426	171	107	35
Anzahl der Frauen 2014	434	371	121	128	42
Anzahl der Frauen 2015	386	408	156	102	56

Aufenthaltsdauer von Frauen, deren Unterbringung im Berichtszeitraum beendet wurde	1 bis 7 Tage	Bis 3 Monate	Bis 6 Monate	Bis 12 Monate	Über 1 Jahr
Anzahl der Frauen 2016	478	419	135	123	65
Anzahl der Frauen 2017	475	384	143	116	77
Anzahl der Frauen 2018	427	345	119	107	63

Wiesbaden, 21. Januar 2020

Kai Klose